

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 18 (1961)
Heft: 6

Artikel: Elterliche Sorgen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-552577>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zur Erde gelassen würde, was sicher als geringfügige Berührung mit ihr gelten kann, für ihn als schweres Problem zu bewerten wäre. So würde sich demnach der Aufstieg in einem Fesselballon für diesen Piloten als völlig unmöglich erweisen, denn infolge seines starken Schwindelgefühls könnte er auf einem solchen seine Aufgabe als Navigator nicht erfüllen. Nach seiner Auffassung schafft somit der Kontakt mit der Erde ganz andere Voraussetzungen, was die seelisch-physischen Empfindungen, vor allem das Schwindelgefühl, anbetrifft. Seinen Erfahrungen entsprechend könnte man schlussfolgern, dass die Energien der Erde, besonders jene, die von der Materie als Leitmaterial abhängig sind, uns Menschen überaus stark zu beeinflussen vermögen. Dies kann zur Folge haben, dass sie in Verbindung mit den kosmischen Kräften sogar ein körperliches Versagen hervorzurufen vermögen. Wenn

nun die Berührung mit der Erde aufgehoben wird, so dass nur noch die kosmischen Kräfte auf uns einwirken, dann sollten diese für sich selbst allein imstande sein, das Seelisch-Nervliche viel positiver zu beeinflussen. Es wäre also demnach im Bereich der Möglichkeit, dass Menschen, die unter Schwindelgefühl, Föhneinflüssen und gewissen klimakterischen Störungen leiden, in einem, in der Luft schwebenden Raum von diesen Schwächen befreit sein würden. Beim Fliegen, vor allem in einem Heliokopter, könnten somit Menschen, die in der erwähnten Hinsicht stark zu leiden haben, sicherlich aufschlussreiche Beobachtungen machen und sich möglicherweise sogar beschwerdefrei fühlen. Solcherlei Wahrnehmungen könnten alsdann bestimmt das Verständnis und das Wissen über die interessanten, aber noch so wenig erforschten bioklimatischen Einflüsse auf den Menschen wesentlich bereichern.

Elterliche Sorgen

Gesundheitliche Störungen

Eltern haben oft schwere Sorgen, wenn sich bei ihren Kindern gesundheitliche Störungen einstellen. In der Regel besitzen junge Ehepaare noch wenig Erfahrung in der Kinderpflege und Erziehung. Das Kind braucht sich nur den Magen verdorben zu haben, und schon weiss die junge Mutter nicht recht Bescheid, um Abhilfe zu schaffen. Bekommen die Kinder gar Fieber und Kopfweh, beginnen sie zu schwitzen und zeigt sich ein Anschwellen der Drüsen, dann weiss man in der Regel überhaupt nicht mehr wo aus und ein. Statt sich nun Klarheit zu verschaffen, um die richtige Pflege einschalten zu können, lassen sich die Eltern in ihrer Unbeholfenheit und Angst offenbar dazu bewegen, dem Kinde alles Mögliche zu geben, sogar Leckerbissen und Schleckereien. Sie glauben bereits schon etwas Gutes erreicht zu haben, wenn es eine Weile zufrieden ist und schweigt. Die wenigsten von ihnen bringen den Mut auf, das Kind im richtigen Augenblick fasten zu lassen. Ein wenig

Tee mit einem natürlichen Heilmittel genügt oft schon, zusammen mit der notwendigen Stille und Bettruhe, um die Lage wesentlich zu verbessern. Ein homöopathisches Fiebermittel kann günstig wirken oder einige Centauritropfen den Appetit anregen. Auch Wermut hilft oft ausreichend. Die Natur braucht in solchen Fällen meist nur ein wenig Zeit und Ruhe. Aber hierzu reicht die Geduld der Eltern oft nicht aus, besonders, wenn es ihnen noch an der notwendigen Erfahrung mangelt. Am geschicktesten mag da noch die Bäuerin sein. Sie hat meist wenig Zeit und verfügt gewöhnlich über einen natürlichen, unverdorbenen Sinn. So steckt sie denn das unpässliche Kind ganz einfach ins Bett, sorgt für genügend Wärme und Ruhe und verabreicht ein wenig Tee. Sie weiss, dass der Schlaf das beste Mittel ist, um mancherlei Störungen wieder aufzuheben. Stellt sich ein gelinder Hunger ein, dann genügt ein geraffelter Apfel und später eine Haferschleimsuppe. Auf diese einfache Weise wird das Kind bald wieder im gesundheitlichen Gleichgewicht sein. Bei

Durchfall erhält es ganz einfach ein wenig Holzkohle oder etwas Holzasche in Wasser vermengt. Auch Lehm kann helfen. Fasten ist auch in einem solchen Falle natürlich angebracht und bald ist alles wieder in Ordnung.

Empfindliche Kinder

Besonders lymphatische Kinder bereiten den Eltern oft Mühe. Meist weisen sie am Hals geschwollene Drüsen auf und sind Erkältungen rasch erlegen. Oft hat man bei ihnen den Eindruck, sie könnten von jedem Luftzug umgeworfen werden. Auch diesen Kindern gegenüber ist man oft zu weich und doch sollten sie keinerlei Schlekkereien und Süßigkeiten aus Industriezucker erhalten. Nur wenn sie richtig ernährt werden, kommen sie gesundheitlich vorwärts. Sie sollten also stets nur Naturnahrung erhalten. Alles, was entwertet ist, schadet ihnen, denn es vermag nicht aufzubauen, sondern schwächt. Auch genügend Bewegung im Freien, und zwar in guter, gesunder Luft und in der Sonne ist für solche Kinder eine dringende Notwendigkeit. Am Abend müssen sie frühzeitig schlafen gehen und tagsüber dürfen sie nicht zu sehr belastet werden. Sehr vorteilhaft für sie ist auch eine ruhige, nicht aufreibende Umgebung, denn im Frieden eines trauten Heimes können sie gedeihen und langsam erstarken und aus ihrem lymphatischen Naturell und der damit verbundenen Empfindlichkeit hinauswachsen. Unwillkürlich werden sie widerstandsfähiger, so dass auch sie den Härten des Lebens immer mehr gewachsen sein können. In der Regel fehlt diesen Kindern auch ein anregender Appetit, weshalb sie lieber schlecken, aber gerade das gereicht ihnen zum Verhängnis, denn nichts verdirbt das natürliche Hungergefühl so leicht, wie Süßigkeiten, die zur Unzeit gegeben werden.

Selbst Trockenfrüchte und andere natürliche Süssstoffe sollten nicht unmittelbar vor oder nach der Gemüsemahlzeit gegeben werden, da sie den Appetit für die Hauptmahlzeit verderben und auch deren Verdauung beeinträchtigen können. Sehr günstig ist es, wenn mittags eine Gemüsemahlzeit mit genügend Mineralstoffen, Nährsalzen und Vitamine geboten wird, während morgens und abends Fruchtnahrung und gesunde Süssspeisen das Süssigkeitsbedürfnis zu stillen vermögen. Als Zwischenverpflegung ist für Kinder ein Apfel und ein Stück Vollkornbrot heute noch anregend und genügend. Auf diese Weise kann man auf natürliche Art alle Bedürfnisse decken und verhindern, dass das Schlecken zum Verlangen wird.

Lymphatische Kinder sind nicht nur gesundheitlich, sondern auch seelisch meist empfindlich und haben ein grosses Anschmiegebedürfnis, weshalb sie auch viel eher verwöhnt werden als starke, gesunde Kinder, die gern wie ein Wirbelwind überall und nirgends sind. Statt Abhilfe zu schaffen, damit sich auch ein schwächliches Kind kräftigen und gesundheitlich wie auch seelisch widerstandsfähiger werden kann, verfällt man sehr leicht in den Fehler, den hilfsbedürftigen Liebling zu verhätscheln und zu verwöhnen. Es ist daher angebracht, stets darauf zu achten, dass im Gegenteil nichts Schädigendes die gesunde Entwicklung des Kindes stört. Lymphatische Kinder gedeihen auch in einer ruhigen, leidenschaftslosen Atmosphäre viel besser, als da, wo Aufregung, Lärm und Ehrgeiz zu Hause sind. Da heute in der Schule oft sehr viel Ansprüche an die Kinder gestellt werden, ist es angebracht, schwächliche, vor allem nervöse Kinder durch ein natürliches Kräftigungsmittel zu stärken, da ein solcher Zuschuss meist mithilft, Schwierigkeiten und Probleme zu lösen.

Vom verschiedenen Zweck der Ohren

Er sah wirklich 20 Jahre jünger aus, wiewohl er bereits mehr als 80 Lenze zählte, jener freundliche Mann mit dem friedli-

chen Gesicht, der sich so gern in den Strahlen der Frühlingssonne auf der Bank vor seinem Hause wärmte und sich dabei